

NEUESTE MASCHE UM ABSCHIEBUNG ZU VERHINDERN

Abgelehnte Asylbewerber schmierern sich mit Exkrementen ein

Von EUGEN PRINZ | Ist es Ihnen schon aufgefallen? Auf den Straßen sind kaum noch Männer mit „südländischem Äußeren“ zu sehen. Die Kopftuchdichte im öffentlichen Raum ist ebenfalls drastisch zurückgegangen. Die deutschen Schulkinder werden nicht mehr gemobbt, beim Freitagsgebet sind die Moscheen fast leer und die Halal-Schlächter bleiben auf ihrem Fleisch sitzen. Frauen können nachts wieder gefahrlos ohne Begleitung ihren Nachhauseweg von der Disco antreten, bei Veranstaltungen im Freien braucht es keine Merkelpoller mehr und auf Einlassdurchsuchungen kann nun auch verzichtet werden. Über die Familien und die einheimischen Bedürftigen schüttet der Staat nun endlich sein Füllhorn aus und es bleibt trotzdem noch genügend Geld für die Sanierung von Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden und Straßen. Es ist alles wieder abendländischer, geordneter, sicherer, ruhiger und friedlicher. Deutschland ist gerettet, die Staatszerstörung ist abgewendet.

Wie kommt das? Ganz einfach: Auf [Anweisung von Merkel](#) geht der Staat nun gnadenlos und radikal gegen die mehr als [226.457](#)

[ausreisepflichtigen Ausländer](#) in Deutschland vor. Sie werden massenhaft abgeschoben, erst kürzlich landete wieder [ein Flieger mit 27](#) Ausreiseunwilligen in Kabul.

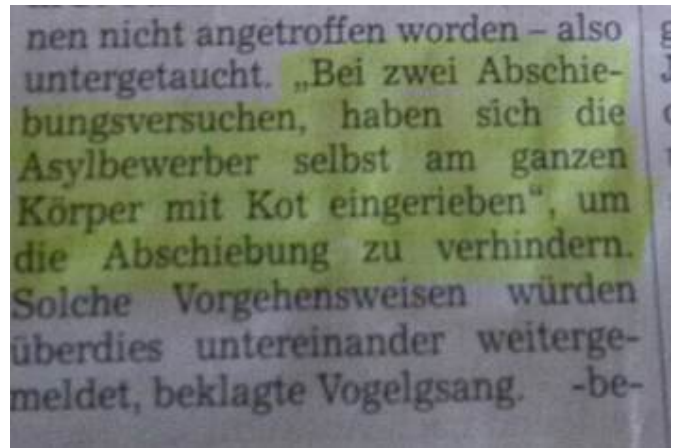
Mit diesem achten Transport seiner Art schlägt der wehrhafte Rechtsstaat eine Schneise der Verwüstung in die Phalanx derer, die eigentlich gehen müssten, aber das nicht tun. Und damit keiner auf dumme Ideen kommt, haben 73 Beamte die 27 Unwilligen begleitet. Rein rechnerisch braucht es dann für den kargen Rest der Ausreisepflichtigen etwa 611.000 Beamte als Begleiter. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg in der wehrhaften Demokratie. Übrigens konnten sich etwa 500 Demonstranten nicht mit dieser ruchlosen Massenabschiebung anfreunden und haben heftig protestiert. Den Vorschlag, sie nach Kabul zu fliegen und die 27 Ausreiseunwilligen hier zu lassen, wollten sie jedoch nicht akzeptieren. Für Deutschland hätte das wohl keinen großen Unterschied gemacht.

Neue Masche zur Verhinderung von Abschiebung: Mit Exkrementen einreiben

Warum diese zugegebenermaßen vor Sarkasmus triefende Glosse? Ganz einfach: Weil der Irrsinn gar nicht mehr anders beschrieben werden kann. Dass in Deutschland inzwischen Zustände herrschen, die sich dem Begriffsvermögen jedes halbwegs normalen Menschen entziehen, zeigt ein Blick in die tiefste niederbayerische Provinz:

Die Polizeiinspektion Vilsbiburg hatte in 2017 insgesamt 39 Abschiebungen zu betreuen. Davon konnten neun vollzogen werden. Das ist angesichts des Bundesdurchschnitts noch eine stattliche Zahl, aber trotzdem nicht einmal ein Viertel. Während 20 Kandidaten schlicht untergetaucht waren, scheiterten zwei Abschiebeversuche daran, dass sich die abgelehnten Asylbewerber am ganzen Körper mit Kot eingerieben hatten. In der Zeit von der Festnahme bis zum Flug bietet sich immer die Gelegenheit für eine solche Prozedur und der Pilot verweigert dann natürlich den Transport, ganz abgesehen von

der Zumutung für die eingesetzten Beamten.



nen nicht angetroffen worden – also untergetaucht. „Bei zwei Abschiebungsversuchen, haben sich die Asylbewerber selbst am ganzen Körper mit Kot eingerieben“, um die Abschiebung zu verhindern. Solche Vorgehensweisen würden überdies untereinander weitergemeldet, beklagte Vogelgsang. -be-

Auszug aus der Vilsbiburger Zeitung vom 23. Dezember 2017, S. 15.

„Solche Vorgehensweisen werden überdies untereinander weitergemeldet“, beklagte der Leiter der Polizeiinspektion.

Interessant ist auch, dass diese pikanten Details [nur als Randnotiz](#), versteckt auf Seite 15 in lediglich einer der 16 Regionalausgaben der Mediengruppe Landshuter Zeitung/Straubinger Tagblatt (Printausgabe der Vilsbiburger Zeitung vom 23.12.17) veröffentlicht wurden.

Entlarvend für die Verschleierungstaktik von Behörden und Medien ist auch die Google-Suche mit den Begriffen „Abschiebung, Asylbewerber, Kot, einreiben“. Sie ergab keinen einzigen relevanten Treffer.

Der Autor ist der Meinung, dass die Information über diese ekelerregende, neue Abwehrstrategie gegen Abschiebungen bedeutend genug ist, um eine bundesweite Berichterstattung in allen prominenten Medien zu verdienen. Und zwar nicht unter „ferner liefen“, sondern auf Seite eins, beziehungsweise am Anfang der entsprechenden Nachrichtensendung.

Duldung = Abschiebung konnte nicht vollzogen werden

Denn die „Menschen, die schon länger hier leben“ wollen von

diesem Verhalten erfahren, zumal es durch Mundpropaganda in den einschlägigen Kreisen immer mehr Nachahmer finden wird. Es sind unsere Steuergelder, die für diese unappetitlichen, von Merkel eingeladenen Gäste, vergeudet werden. Denn scheitert die Abschiebung, dann bleibt der Ausreisepflichtige hier und bekommt eine „[Duldung](#)“. Die Duldung führt in der Regel über den Weg einer befristeten Aufenthaltserlaubnis, die nach 18 Monaten erteilt wird, zu einem dauerhaften Aufenthalt. Derzeit haben wir rund [155.000 abgelehnte Asylbewerber](#), die eine „Duldung“ erhalten haben.

Und unter diesen befinden sich dann einige (und deren Zahl wird steigen), die sich am ganzen Körper mit Exkrementen eingerieben haben, um weiterhin ohne Berechtigung die Vorteile des deutschen Sozialstaates in Anspruch nehmen zu können.

Und wenn Sie noch nicht wissen, wo Sie bei den nächsten Wahlen Ihr Kreuz machen sollen, dann gehen Sie am frühen Nachmittag in die Innenstadt und beobachten, was sich da in den letzten zwei Jahren verändert hat.